

# Schützablättle

Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

Mai und Juni 2020



Jahrgang 20

Ausgabe 3

Liebe  
Schützenschwestern  
und Schützenbrüder,

momentan fällt es mir tatsächlich schwer in Zeiten dieser Corona-Epidemie die richtigen Worte zu finden. Ob die verhängten Sanktionen wie Schulen, Kindergärten, Gast- und Sportstätten, Geschäfte, bis auf wenige Ausnahmen zu schließen, jegliche Art von Veranstaltungen zu verbieten, ja sogar den Besuch in Krankenhäusern und Altenheimen, Beerdigungen, Familientreffen und feiern, Ausflüge ja sogar längeres verweilen auf Parkbänken und und und, unter Strafe zu stellen richtig und notwendig war und ist, kann und will ich nicht beurteilen. Dies wird uns sicherlich die Zukunft schonungslos aufzeigen. Wie groß der Schaden an Wirtschaft, Tradition und sozialem Zusammenleben und dem Verhalten der Menschen tatsächlich sein wird, kann jetzt wohl niemand wirklich sagen und ist auch kaum zu erahnen. Hoffen wir, dass alle Welt sich besinnt und daraus gelernt hat. Leider habe ich da so meine Zweifel. Es gibt wichtigeres im Leben als ich und mehr mehr. Hoffen wir aber auch, dass sich für uns und unser Zusammenleben sowie unser Verein recht bald wieder in die richtigen Bahnen kommt, denn wie sagt man: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“!

moint dr Hias



## Mitgliederversammlung 2020

Auf Grund des Veranstaltungsverbotes muss die auf den 26. April 2020 verschobene **Mitgliederversammlung** der Feuerstutzenschützen Kammeltal leider **abgesagt** werden.

Da weder Neuwahlen und auch keine anderen abstimmungspflichtigen Entscheidung angefallen sind wird die Veranstaltung auf einen, noch nicht bekannten, späteren Zeitpunkt verschoben.

Die vorgesehenen Ehrungen wie auch die Ehrungen der Vereinsmeister sowie das Ausschießen der Geburtstags-, Hochzeit- und Taufscheiben werden eventuell an der Weihnachtsfeier im Dezember durchgeführt.

Die Vorstandschaft4

(Änderungen vorbehalten)

## **BELLA ITALIA**

Leider muss, aus denselben Gründen wie die Mitgliederversammlung, auch das, inzwischen bei Mitgliedern wie bei der Bevölkerung des Kammeltals, sehr beliebte Sommerfest „**Bella Italia**“ ebenfalls **abgesagt** werden.

Ob hier die Möglichkeit besteht dies wieder im September oder Oktober durchzuführen wird wohl erst die Entwicklung dieses Virus in nächster Zukunft zeigen.

Die Vorstandschaft

(Änderungen vorbehalten)

## Schatzsuchfahrt

Selbstverständlich macht Corona auch von der **Feuerstutzen Schatzsuchfahrt** nicht halt.

Um das Desaster vollkommen zu gestalten muss auch diese Veranstaltung, die Ende Juni bzw. Anfang Juli geplant war entfallen.

Somit fallen für das Jahr 2020 die meisten geplanten Unternehmungen der Feuerstutzenschützen Kammeltal den Verordnungen der Regierung zum Opfer. Auch hier gilt ob überhaupt und wenn dann wann die diesjährige Schatzsuchfahrt durchgeführt werden kann.

Die Vorstandschaft

(Änderungen

**Wir haben Geburtstag im Mai und Juni**

- 02.05. Kirstin Scherer
- 06.05. Sophia Wick
- 07.05. Helmut Beyer
- 15.05. Mia Stolle
- Markus Wick
- 19.05. Thomas Dassow
- 24.05. Annekathrin Zielinski
- 28.05. Ernst-Uwe Walter
- 31.05. Philipp Wick
- 07.06. Kim Hertrich
- 20.06. Tobias Scheu
- 26.06. Annika Herter



Die Feuerstutzenschützen 2000 Kammeltal e.V. gratulieren ihrem Gründungsmitglied

**Thorsten Wick**

zur Wahl des 1. Bürgermeisters

der Gemeinde Kammeltal  
recht herzlich und wünschen ihm  
für seine zukünftige Aufgabe  
recht viel Glück, Kraft und Erfolg!

*Es gratulieren die Schützinnen und Schützen der FSS!*

**Hinweis!**

Wir weisen darauf hin, dass alle Mitglieder der Feuerstutzenschützen Kammeltal Personen des Öffentlichen Interesses sind und mit der Veröffentlichung von Namen, Daten und Bildern, die im Zuge von öffentlichen wie auch Vereins internen Veranstaltungen desselben stehen, einverstanden sind.

Immer auf dem neuesten Stand im Internet unter [www.feuerstutzenschuetzen.de](http://www.feuerstutzenschuetzen.de)

**Wöchentliches Training  
Luftdruckwaffen immer am Freitag ab  
19:00 Uhr im Schützenheim in  
Ichenhausen!**



**Ausgenommen die Ferienzeiten!**



Recht lich gratulieren die Feuerstutzenschützen Ihren Mitgliedern

**Meike und Martin Bader**  
zur Geburt Ihrer Tochter

**Amelie am 26.03.2020**

**Jeden 2. Mittwoch im Monat ab  
19.00 Uhr Training für  
KK und GK Pistole  
im Schützenheim in  
Leipheim**



**Zwischenstand der Vereinsmeisterschaft**

Durchschnittsergebnis aus 10 Wettkämpfen (die ersten drei Plätze)

<b>KK-Liegendkampf</b>	1.	Rang	Bader Martin	kein Erg.
	2.	Rang	Christian Kreuzer	kein Erg.
	3.	Rang	Daniel Scherer	kein Erg.

<b>Feldbogen Schüler</b>	1.	Rang	Johannes Zielinski	kein Erg.
	2.	Rang	Lukas Huber	kein Erg.

<b>GK - .357 mag.</b>	1.	Rang	Thomas Friderich	249,3 R.
	2.	Rang	Thomas Dassow	248,7 R.
	3.	Rang	Peter Bühler	kein Erg.

<b>SpoPi - KK</b>	1.	Rang	Konstantin Ditz	298,0 R
	2.	Rang	Wolfgang Lamm	138,0 R.
	3.	Rang	Joachim Dietrich	kein Erg.

<b>Luftpistole</b>	1.	Rang	Stefan Zielinski	342,7 R.
	2.	Rang	Annekathrin Zielinski	340,5 R..
	3.	Rang	Daniel Stroisch	339,0 R.

<b>Luftgewehr Schüler</b>	1.	Rang	Johannes Zielinski	91,0 R.
---------------------------	----	------	--------------------	---------



**Jeden Samstag im Monat, nach  
Verabredung, ab 14.00 Uhr,  
Möglichkeit  
zum Vorderladergewehrschießen  
im Schützenheim in Leipheim**



**Bogenschießen nach  
Vereinbarung und jeweiliger  
Wetterlage jeden  
Mittwoch ab 15.00 Uhr  
auf dem Bogenplatz  
in Wettenhausen.**



# = Schützablätte =

## Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

Wundmond und Wender 2020 – Seite 3 –



### Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat

Heute:

Der Keltenpfad und die Keltensiedlung bei Ichenhausen  
Lkr. Günzburg  
(Quelle und Bild Stadt Ichenhausen)

„Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah!“ Heute geht es um den Keltenpfad mit der Keltensiedlung zwischen Ichenhausen und Wettenhausen denn, wer kennt sie nicht die beiden keltischen Helden Asterix und Obelix aus dem keltischen Dorf in Gallien. Aber nicht nur in Frankreich sondern vor mehr als 2000 Jahren haben die Kelten in weiten Teilen Europas gelebt, gekämpft und gehandelt, so auch in unserer Heimat. Heute findet man nur noch Nachfahren in einem kleinen Teil Großbritanniens und Irland. Von ihrer geheimnisvollen Kultur wissen wir leider sehr wenig und ist heute kaum mehr etwas übrig.

Auf eine spannende Spurensuche begibt man sich vom Parkplatz am Friedhof in Ichenhausen ausgehend der Beschilderung folgend vorbei an alten Grabhügeln, heiligen Bäumen und einer, fast verschwundenen Befestigungsanlage im Wald zum Höhepunkt der Tour, dem liebevoll rekonstruierten Keltengehöft.



Dabei kommt man an sechs Lauschplätzen vorbei an denen das Leben der Kelten und Druiden auch akustisch dargestellt werden.

Der leichte, 3 km lange Wanderweg vom ersten bis zum letzten Lauschpunkt beträgt ca. 35 Minuten und ist auch mit Kinderwagen zu bewältigen.

Nebenbei ein kleiner Tipp. Wer vom Wandern noch nicht genug hat dem sei ein Abstecher auf den wunderschön und liebevoll hergerichteten Kalvarienberg im nahegelegenen Kammeltal empfohlen. Zu diesem gelangt man in dem man das Keltendorf nach Osten in Richtung Wettenhausen verlässt. Nach kurzer Gehzeit findet man am Ende des durchquerten Waldes die Beschilderung. Dieser liegt auf der des Keltendorfes gegenüber liegender Erhöhung,

Warum nicht mal einen lohnenden Ausflug in der näheren Umgebung.

## Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt.

Ernst von Feuchtersleben, \*29.04.1806 †03.09.1849,  
österreichischer Arzt, Lyriker und Essayist

### Glaube und Brauchtum im Mai

(Quelle Bauernkalender 2020)

Karl der Große führte im 8. Jahrhundert den Namen *Wonnemond* ein (eigentlich althochdeutsch „wunnimanot“ = Weidemonat), der darauf hinweist, dass man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte. Mit „Wonne“ im heutigen Begriffszusammenhang hat der alte Monatsname also eigentlich nichts zu tun.

Der 1. Mai war schon in heidnischer Zeit ein Festtag, mit dem der Frühling begrüßt wurde. Die Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurde über Jahrhunderte als Walpurgisnacht begangen. Dieser Brauch lebt heute im „Tanz in den Mai“ fort, mit dem der Anbruch der warmen Jahreszeit gefeiert wird. Die Römer feierten im Mai die Floralien, ein Fest zu Ehren der Blumen-Göttin Flora, einer Patronin des Frühlings und der Blumen.

Der Maibaum, der im südlichen Deutschland an diesem Tag in den meisten Orten aufgestellt wird, stellte ursprünglich die Lebensrute dar, das Sinnbild allen Werdens und Fruchtragens. Wichtig ist, dass der Baumstamm säuberlich entastet und damit sehr glatt wird. Mancherorts wird ein roher Maibaum aufgestellt, an dessen Spitze der Wipfel noch zu sehen ist, vielerorts ist der Maibaum aber auch weiß-blau bemalt und mit Zunft- oder Vereinstäfelchen versehen.

Ein anderer Brauch in diesem Monat ist der „Maien“. Verliebte Burschen stellen ihrer Angebeteten einen Liebesmaien, frische Birkenäste, geschmückt mit Bändern und Blumen, vor die Tür. Wehe wenn ein Mädchen einen dünnen Stecken, das kahle Gerippe eines Christbaumes oder einen Besen vor der Tür fand: Einen derartigen Schandmaien hatte sie bestimmt einem Verflommenen zu verdanken.

Im katholischen Kirchenjahr ist der Mai besonders der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet (Maiandachten), weshalb er in diesem Umfeld auch als *Marienmond* bezeichnet wird. Der Monat Mai ist besonders der Verehrung des Rosenkranzes gewidmet. Der

Mai beginnt mit demselben Wochentag wie der Januar des Folgejahres, aber kein anderer Monat desselben Jahres beginnt mit demselben Wochentag wie der Mai.





# = Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps  
Interessantes und Sonstiges

Mai und Juni 2020 – Seite 4 -



## Ebbes zom lacha aus deam weissblaua Ländle

„ Papa, i hau me verliebt“ sait dr Xaver.  
„Ja wia, in wean?“  
„i ma`s it sa!“  
„Ja, sa scho, isch`s Zenzi?“  
„Noi“  
„Isch`s nau d`Vroni?“  
„Noi, in da Sepp!“  
„In da Sepp? Der isch doch evangelisch!“



...und am achten Tag erschuf Gott die Dialekte. Alle Völker waren glücklich. Der Berliner sagte: „Icke hab`n wahnsinns Dialekt, wa?“ Der Hanseate sagte: „Min Dialekt is Spitze!“ Der Kölner sagte: „Ach watt, du Jeck, mit Kölsch feiert man de Karneval!“ Der Bayer meinte gelassen: „Jo mei, is des a scheener Dialekt!“ Der Sachse meinte: „Ja nu, freilich is Sächsisch Klasse!“ Nur für den Schwaben war kein Dialekt mehr übrig, da wurde der sehr traurig. Irgendwann hatte der liebe Gott ein Einsehen und meinte beruhigend: „Eatz reg de halt it auf, nau schwätz halt so wia i!“

## Ball der Vereine in Wettenhausen

In Zusammenarbeit mit dem Airsoft-Sportverein-Kammeltal (ASVK) führte der Verein der Feuerstutzen-schützen Kammeltal auch in diesem Jahr wieder einen Faschingsball in der Turnhalle in Wettenhausen durch. Leider sah sich keiner, der sonstigen ortsansässigen Vereine, in der Lage bzw. hatte kein Interesse sich an diesem Ball zu beteiligen. So machten also diese beiden Vereine, trotz aller Unkenrufe, sich mutig an die Durchführung dieser Veranstaltung und siehe da, man hatte sich nicht verspekuliert. Der Saal füllte sich ab 19.00 zusehends und am Ende hatte man eine volle Hütte. Die Band „Bigsix“ heizte auch kräftig ein und die Tanzfläche war ständig belegt. Wieder ein Volltreffer war auch der Auftritt des Kötzer Faschingsvereines der mit einer Truppe von mehr als 30 Personen angereist war und den Saal mit seinen Darbietungen zum Kochen brachte. Abschließend muss noch betont werden dass die Hauptlast der Arbeit beim ASVK lag. Er war in der glücklichen Lage über genügend Personal für die anfallenden Arbeiten wie Bestuhlung, Dekoration, Bedienung usw. zu verfügen. Die F55 kümmerten sich um Kasse, Bar und Küche. Beide Vereine waren mit der Durchführung, sie war ja wegen der Absage aller anderen Vereine fraglich, sehr zufrieden und möchten diesen Ball auch in den kommenden Jahren durchführen. Wahrlich eine Bereicherung für das Kammeltal.

## Abstieg dank Corona Virus

Geprägt vom Corona Virus das, zugegeben ein weit größeres Ausmaß erreicht hat welches uns von allen Seiten prophezeit wurde prägten die letzten zwei Monate dieses Jahres. Was alles wurde abgesagt: Schulen und Kindergärten wurden geschlossen, Prüfungen jeglicher Art verschoben oder abgesagt, sämtliche Sportveranstaltungen, Konzerte, Gottesdienstbesuche sonstige Musik- und Gartenfeste verboten, Lokale wurden geschlossen, die Arbeit reduziert, ja sogar von privaten Besuchen der Verwandtschaft und Bekanntschaft bis hin zum Verbot von Besuchen in Krankenhäusern und Altenheimen wurde gewarnt. Der Ministerpräsident von Bayern erwirkte sogar ein absolutes Ausgehverbot welches am Samstag 0.00 Uhr 21.03.20 in Kraft trat. Ab diesem Zeitpunkt durfte man nur noch zum Einkauf des unbedingten Lebensbedarfs, zum Arzt oder die Apotheken auf die Straße gehen. Sämtliche anderen Läden blieben geschlossen und man sollte nur noch alleine bzw. mit Familie oder Hund, alle anderen Zusammenrottungen wurden bei Geldstrafe bis zu 25 Tausend Euro oder mehreren Jahren Gefängnis bestraft. Diese Maßnahmen bis auf weiteres, ohne zeitliche Begrenzung, getroffen. Leider waren auch die Feuerstutzenschützen erheblich von diesen Maßnahmen betroffen. Nicht nur daß der Schießbetrieb gänzlich ausgesetzt werden musste, die Schützenheime mussten geschlossen bleiben und so traf es auch besonders die RWK Mannschaft der Luftpistolenschützen. Sie konnten die zwei letzten Wettkämpfe nicht mehr bestreiten welches zur Folge hatte dass die Tabelle eingefroren wurde und somit keine Möglichkeit mehr bestand, die zum Verbleib in der Gauoberliga benötigten Punkte aufzuholen. Ob dies alles notwendig war und ist wird sich wohl erst in näherer Zukunft beweisen. Tatsache ist das durch diesen Virus ein nicht geringer Schaden für das Zusammenleben in allen Gemeinschaften, Vereinen und Nachbarschaften entstanden sein wird, von den wirtschaftlichen Schäden für Industrie, Handel und Handwerk ganz zu schweigen.



## WELT

### Mehr als 100 Waffen bei Polizei und Bundeswehr verschwunden

Alexej Hock vor 37 Min.



© picture allianz/opa/monika Stalmeow/opa; Infografik WELT. Jährlich bei der Bundeswehr sind in den vergangenen zehn Jahren 58 Mal Waffen verschwunden. Quelle: picture allianz/opa/monika Stalmeow/opa; Infografik WELT.



Sie gehen verloren, obwohl das niemals passieren sollte. Jedes Jahr verschwinden Pistolen, Gewehre oder Munition von Polizei und Bundeswehr und tauchen selten wieder auf. Die Ursachen sind vielfältig: Ein Teil der Waffen wird bei Wohnungseinbrüchen gestohlen, bei Einsätzen liegen gelassen oder kommt bei Truppenübungen abhanden.